


# **„Weltklimarat“ IPCC arbeitet intransparent und mogelt nach Kräften! Ein Insider packt aus.**



Im kommenden Jahr soll der fünfte Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) veröffentlicht werden. Dann wird es auch wieder eine Debatte um die Seriosität dieses Reports geben. In der Vergangenheit hatten Manipulationsvorwürfe die Glaubwürdigkeit des Papiers als Ganzes in Mitleidenschaft gezogen.

Nun hat mit einem der Autoren des vierten IPCC-Berichts erstmals ein Insider aus dem Weltklimarat die Methoden enthüllt, unter denen der Bericht zustande kommt: Ross McKittrick, Ökonomeprofessor an der Universität Guelph im kanadischen Bundesstaat Ontario.

McKittrick ist am 17.9.12 in Berlin aufgetreten, und was er dort in einem

minutiös detaillierten  Vortrag berichtete, untermauert die Zweifel an dem Hunderte von Seiten umfassenden Gesamtwerk. *„Es ist sehr schwach und weit weg von akademischen Standards“*, sagte McKittrick über den Inhalt der Studie, an der er 2005 und 2006 mitgearbeitet hat.

## **Großer Einfluß des WWF in allen Autorengruppen**

**Zum einen kritisiert er die  
Zusammensetzung des Autorengremiums.  
Es wird suggeriert, als wäre die Elite  
der Wissenschaft zusammen, um die  
Berichte des IPCC zu schreiben. In  
Wahrheit entsenden viele Länder gar  
keine Experten.**


**Jedes einzelne**

Hauptkapitel (gegliedert nach Arbeitsgebieten: hier "Working Group I", The Scientific Basis) nach wird von Autorengruppen, die wiederum die Unterkapitel bearbeiten. McKittrick war in der Working Group I und arbeitete an Entwürfen mit. Er mußte jedoch feststellen, daß seine Korrekturvorschläge ohne Begründung regelmäßig zurückgewiesen wurden. Nach Abschluß der Arbeit wurden zudem ohne Diskussion mit den Beteiligten gravierende Änderungen eingefügt. Im akademischen Bereich eine völlig inakzeptable Vorgehensweise, so McKittrick.

Der Wissenschaftler weist zudem auf den Einfluß der Lobbygruppe World Wide Fund For Nature WWF ([Details dazu hier im Vortrag von D. Lafromboise](#)) hin.

28 von 44 Kapiteln seien von Gruppen verfaßt worden, in denen mindestens ein WWF-Mitglied saß. Auch die Führungsgruppen seien von WWF-Leuten

dominiert.

McKittrick unterbreitet  **zehn Reformvorschläge**. So rät er unter anderem dazu, die Berichte der Arbeitsgruppen immer gleich online zu stellen, um nachträglichen Manipulationen durch die IPCC-Strippenzieher einen Riegel vorzuschieben. Die Auswahlkriterien für die Autoren sollten härter werden.

# Vorschläge für eine Reform

## 1. Einführung eines objektiven

**und  
transparenten  
Auswahlverfahren  
für die Lead  
Autoren.**

**2. Einführung  
eines  
transparente  
Ernennungsprozes  
ses der  
jeweiligen Fach-  
Autoren**

**3. Ernennung von  
Redakteurs-  
Aufsichtsräten  
und  
Identifizierung  
von potenziell  
kontroversen  
Abschnitte.**

**4. Explizite  
Zuordnung von  
beiden:  
Autoren- und**

# **Gutachter Positionen.**

**5. Einführung  
eines iterativen  
Prozess, um eine  
endgültige  
Fassung unter  
der gemeinsamen  
Aufsicht von  
Autoren,  
Gutachtern und  
Redakteuren zu**

**erreichen.**

**6. Einführung  
eines Verfahrens  
für die Suche  
nach sachlich  
geeigneten  
Inhalten, wenn  
nötig von  
außerhalb der  
Liste der  
Autoren und  
Gutachter an der**

# **Assessment- Prozess.**

**7. Einführung  
eines "Due  
Diligence"-  
(gebotene  
Sorgfalt)  
Verfahrens in  
Bezug auf  
zentrale papers  
und die  
vollständige**



**Offenlegung  
aller Daten und  
Methoden die die  
ursprünglichen  
IPCC Abbildungen  
und Tabellen zu  
erzeugen.**

**8. Sofortige  
Online-  
Veröffentlichung  
jedes  
vollständigen**

**Berichts bei  
Abschluss  
desselben, noch  
vor der  
Erstellung der  
Zusammenfassung.**

**9. Erstellung  
der  
Zusammenfassung  
durch Ad-hoc-  
Arbeits-Gruppen  
des Gremiums,**

**die auf  
Empfehlungen des  
Redakteurs-  
Aufsichtsrats  
(Editorial  
Advisory Board)  
basierend,  
ernannt werden.**

**10. Veröffentlichung aller  
Entwürfe,  
Review-**

**Kommentaren,  
Antworten und  
Autoren-  
Korrespondenz  
samt Datensätzen  
innerhalb von 3  
Monaten nach  
Online-  
Veröffentlichung  
des  
vollständigen  
Berichts.**

**Der Katalog von  
McKittrick endet  
mit der Forderung:**

**Dass die am IPCC  
beteiligten  
Nationen diese  
Reformen sofort  
starten, und, wenn  
ein solcher Reform-  
Prozess nicht  
eingeleitet werden  
kann, dann sollten**

**sich die nationalen  
Regierungen, die  
wirklich an  
objektiver und  
fundierter Beratung  
zu Fragen des  
Klimawandels  
interessiert sein  
sollten, aus dem  
IPCC zurückziehen.  
Sie sollten dann  
den Prozess zum**

**Aufbau einer neuen  
Institution  
beginnen, die frei  
von den oben  
genannten Mängeln  
ist.**

**Das Vorwort zu  
McKittricks Studie  
( What is wrong  
with the IPCC?) hat  
der frühere  
australische**

**Premierminister  
John Howard  
geschrieben, ein  
erklärter Gegner  
der gängigen  
Erderwärmungsthese.  
Der Report sei „gut  
recherchiert“ und  
seine Lektüre  
„notwendig“, um den  
IPCC-Bericht  
verstehen zu**



**können, so Howard.  
(rg)**

**R. Gläser (Red.  
M. Limburg); zuerst  
erschienen auf  
Junge Freiheit**